

Nominierung der SLO-Kandidatenliste für die Stadtratswahl 2026

Aufstellungsversammlung der Stadtteilliste Oettingen (SLO) in Heuberg

Am 23. November fand im Feuerwehrhaus Heuberg die Aufstellungsversammlung der Stadtteilliste Oettingen (SLO) für die Stadtratswahl am 8. März 2026 statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, was die breite Unterstützung und Geschlossenheit der SLO für den bevorstehenden Wahlkampf unterstrich.

Eröffnung und Grundsatzrede

Martin Löffler, der Vorstand der SLO, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder aus den verschiedenen Stadtteilen. In seiner Eröffnungsrede betonte Löffler die Bedeutung des Engagements für das Gemeinwohl und dankte allen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen: „Wer kandidiert, zeigt Mut und Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft. Engagement für das Gemeinwohl ist keine Selbstverständlichkeit und genau deshalb verdient es große Anerkennung.“ Zudem stellte er klar, dass die SLO für eine sachorientierte und parteiunabhängige Kommunalpolitik steht. Ziel ist es, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort Lösungen zu finden, statt politische Ideologien zu verfolgen. Diese Haltung prägt die Arbeit der SLO im Stadtrat seit vielen Jahren und bildet die Grundlage für ihre ausgleichende und vermittelnde Rolle.

Strukturierter Ablauf und Transparenz bei der Nominierung

Die Leitung der Nominierung übernahm Uwe Münsterlein, der scheidende Ortssprecher von Lehmingen. Mit seiner Erfahrung führte er die Versammlung souverän durch die Abstimmungen und sorgte für einen geordneten Ablauf. Fraktionsführer Bernhard Raab erläuterte die rechtlichen Rahmenbedingungen gemäß der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung (GLKrWO) und gab einen Überblick über die formale Struktur der Kandidatenaufstellung – von der rechtssicheren Einladung bis zur geheimen Wahl. „Transparenz und Ordnung sind für eine Nominierungsversammlung entscheidend“, betonte Raab.

Vorstellung der Kandidierenden und Ersatzbewerber

Im weiteren Verlauf stellten sich alle anwesenden Bewerberinnen und Bewerber sowie Ersatzbewerber persönlich vor und schilderten ihre Motivation für die Kandidatur. Die Liste setzt sich aus Kandidaten aller Stadtteile zusammen und bietet eine ausgewogene Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern und neuen Kräften.

Ergebnisse der geheimen Abstimmung

Nach der geheimen Wahl ergab sich folgende Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten:

Plätze 1–20:

1. Bernhard Raab (Niederhofen)
2. Kevin Gerstberger (Lehmingen)
3. Martin Löffler (Heuberg)
4. Werner Fuchs (Erlbach)
5. Daniel Schröppel (Nittingen)
6. Christine Stark (Lehmingen)
7. Tobias Hertle (Heuberg)

8. Theresa Bosch (Niederhofen)
9. Harald Hopfenzitz (Nittingen)
10. Lara Schmidt (Erlbach)
11. Anja Präg (Lehmingen)
12. Johannes Fuchs (Heuberg)
13. Annelene Helmle (Niederhofen)
14. Jürgen Deeg (Erlbach)
15. Markus Abel (Oettingen)
16. Robert Holzmann (Heuberg)
17. Florian Uhl (Niederhofen)
18. Michael Hertle (Heuberg)
19. Erwin Schröppel (Lehmingen)
20. Helmut Schmidt (Erlbach)

Ersatzbewerber (Plätze 21–31):

21. Maria Trollmann (Heuberg)
22. Martin Grau (Niederhofen)
23. Nicki Kloning (Breitenlohe)
24. Martin Schnabel (Niederhofen)
25. Daniel Hertle (Heuberg)
26. Roland Schmidt (Erlbach)
27. Anton Bürzle (Niederhofen)
28. Katharina Hertle (Heuberg)
29. Alfred Schmid (Nittingen)
30. Sebastian Voglsang (Niederhofen)
31. Sebastian Regele (Breitenlohe)

Neutralität bei der Bürgermeisterwahl

Ein weiterer wichtiger Punkt der Versammlung war die Positionierung zur bevorstehenden Bürgermeisterwahl. Nach kurzer, aber klarer Diskussion wurde beschlossen, dass die SLO keinen eigenen Bürgermeisterkandidaten aufstellt und auch keinen Kandidaten anderer Parteien unterstützt. Der Fokus liegt stattdessen bewusst auf den eigenen Themen für die Stadtratswahl im März 2026, um möglichst viele Stimmen zu gewinnen.

Motivierter Ausblick auf den Wahlkampf

Zum Abschluss riefen Martin Löffler und Fraktionsführer Bernhard Raab die Kandidaten und Mitglieder dazu auf, aktiv auf die Bürgerinnen und Bürger zuzugehen und die Ziele der SLO nach außen zu tragen. Die kommenden Wochen werden als intensiv und entscheidend für den Wahlerfolg angesehen. Die Versammlung endete mit einem starken Gefühl der Geschlossenheit und Zuversicht, bestens vorbereitet in den Wahlkampf zu starten.